

Vielen Dank für die Gelegenheit, über die Neuausrichtung der Qualifizierung im Landesruderverband NRW zu berichten.



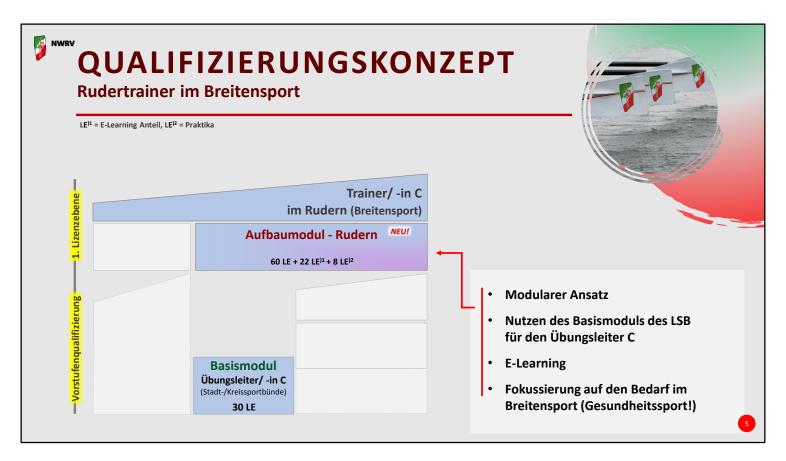
Zu diesen vier Punkten möchte ich hier vortragen.



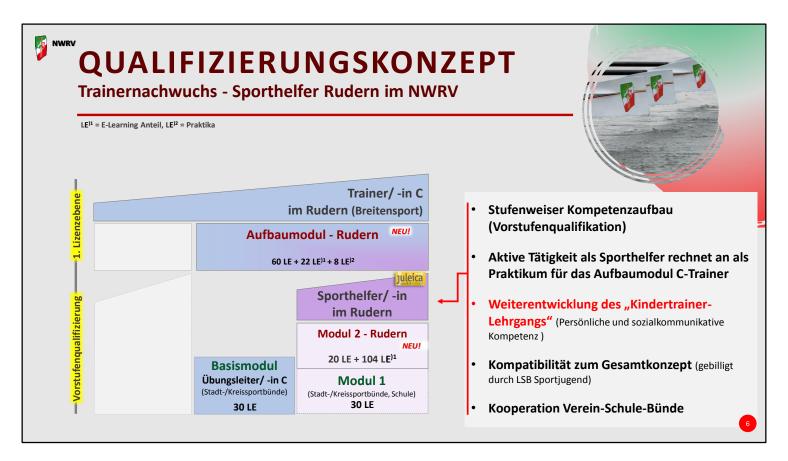
Die Neuausrichtung der Qualifizierung im Rudern haben wir im NWRV 2016 eingeleitet. Der zentrale Parameter für die Neuausrichtung der Trainerqualifizierung im NWRV ist der modulare Ansatz, der Seiteneinstiege erleichtert und vor allem ein stringentes Heranführen unseres Trainerwachwuchs an die 1. Lizenzebene erlaubt.



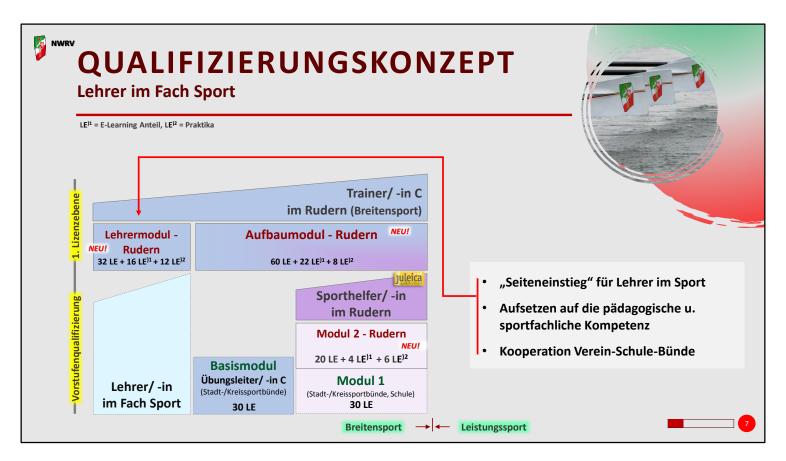
Das so entwickelte Konzept leitet sich aus der Lizenzordnung des DRV und des DOSB ab. Lassen sie mich ein paar wenige Elemente daraus skizzieren.



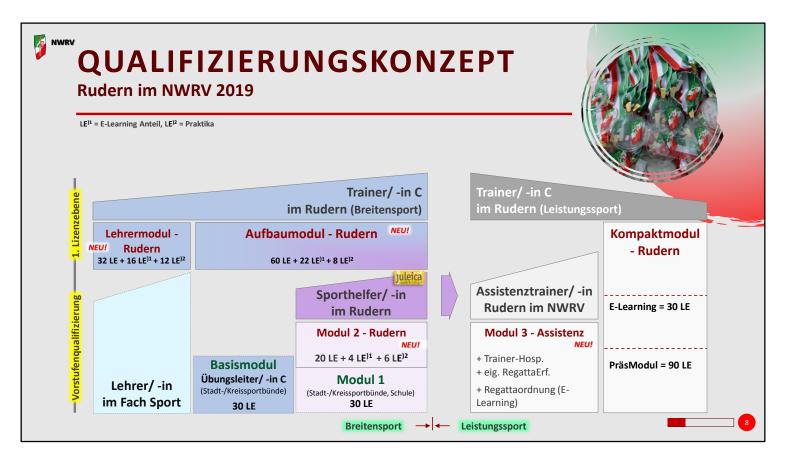
Der NWRV trennt die Trainer C-Ausbildung in Leistungssport und Breitensport. Der Breitensport verlangt nach einem kompetenten Trainer, z.B. in Fragen der Gesundheitsförderung durch Sport im Alter. Die unterschiedlichen Zielgruppeninteressen von Leistungs- und Breitensport lassen sich insgesamt besser in getrennten Lehrgängen realisieren. Damit drängte sich förmlich auf, für den Breitensport-Lehrgang auf das Übungsleiter-Basis-Modul der Kreissportbünde aufzusetzen. Ein Großteil der Landesverbände in Ruder-DEU nutzen diesen Ansatz ja seit langem.



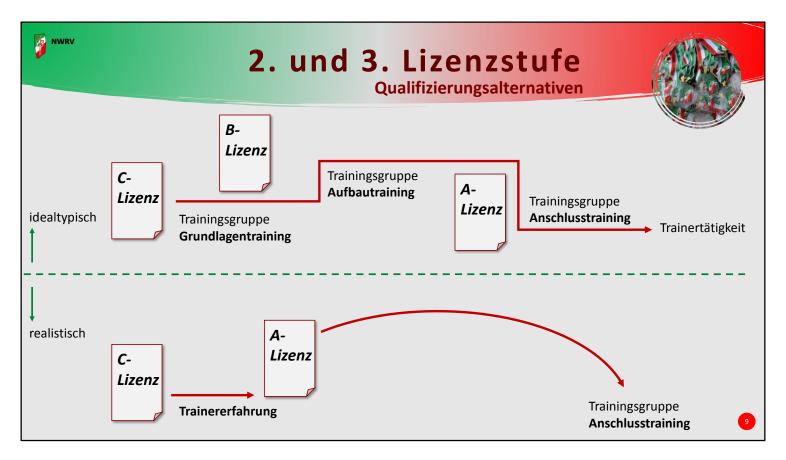
Die Ausbildung des Trainernachwuchses muss nicht nur nach festgelegtem Standard erfolgen, sondern soll auch stufenweise zur Lizenz führen. Hier nutzen wir das Sporthelfer-Konzept der Sportjugend und haben den sog. Kindertrainerlehrgang der Ruderjugend NRW bereits zum Sporthelfer II weiterentwickeln. Die ersten Sporthelfer Rudern im NWRV sind ausgebildet. Diese Vorstufenqualifikation ermöglicht den verkürzten Einstieg in die C-Ausbildung und gilt zudem als Jugendleiterausbildung, also als nachgewiesene Ehrenamtstätigkeit. Das Konzept ist durch die Sportjugend NRW anerkannt.



Ein weiteres neues Element soll die Fortbildung von Lehrern im Fach Sport zum Rudertrainer sein. Der Vorstand des NWRV ist überzeugt, dass die Anstrengung lohnt, das Rudern auch weiterhin als Schulsportart zu fördern. Dazu braucht es den kompetenten und vielmehr noch den mit einem Ruderverein gut vernetzten Lehrer. Im Sommer 2020 wird der NWRV mit dem Vorstand des Schülerruderverbandes einen ersten Lehrgang durchführen, der zum Erwerb der C-Lizenz führt.



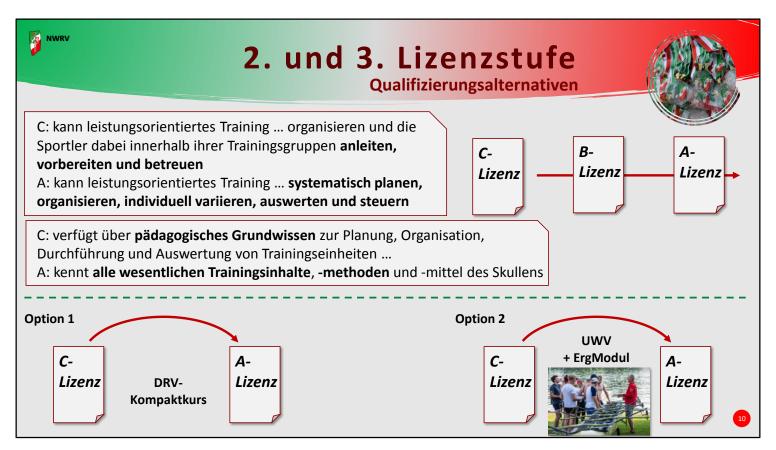
So ergibt sich dann das Gesamtbild des Lizenzkonzeptes des NWRV,



Wie sollte es weitergehen in den Lizenzstufen 2 und 3? Hier möchte ich nur einen Gedanken in die Runde werfen, aber an dieser Stelle keine Diskussion auslösen.

In der oberen Folienhälfte der idealtypische Qualifizierungsaufbau, der sich über mehr als 4 Jahre hinzieht.

Im unteren Abschnitt dargestellt der in der Vereinspraxis nicht selten typische Bedarf. Dabei steht einem kurzfristigen Bedarf nach einem A-qualifizierten Trainer für eine Kadertrainingsgruppe die Langwierigkeit des Stufenaufbaus entgegen.



Der Blick in die Lizenzordnung zeigt, die Inhalte der Ausbildung in den Stufen sind im Grunde identisch, lediglich die Lernhöhe steigt, die Beispiele zeigen das. Der NWRV regt daher an, über einen direkten Übergang von der C- zur A-Lizenz nachzudenken. Damit das nicht falsch verstanden wird, das bedeutet nicht, dass schlichtweg der Lehrgang der B-Lizenz entfallen soll. Vielmehr sollte über ein Qualifizierungspaket nachgedacht werden, dass auf zu absolvierende Kompetenzmodule abzielt und sich nicht auf eine starre Zeitfolge von Lehrgängen kapriziert. Es sollte auch darüber nachgedacht werden, ob nicht die Teilnahme an der UWV ein wesentlicher Baustein für eine Lizenzvergabe sein kann. Welchen Grund sollte es sonst geben, dass talentierte Vereinstrainer als Bootstrainer zur UWV eingeladen werden.



Jetzt zum Blended-Learning im NWRV. Der methodische Ansatz: Zeitraubende Präsenzlehrgänge mit frontaler Wissensvermittlung sind nicht mehr zeitgemäß und werden auch den Erwartungshaltungen der Lernenden z.B. mit Blick auf deren zeitliche Verfügbarkeit nicht mehr gerecht. Die dargestellten drei Säulen sind durchaus als ein "von-über-nach-Ansatz" zu verstehen. Der selbstständigen, wenngleich angeleiteten Beschäftigung mit einer Thematik folgt die Vertiefung und das kooperative Lernen in der Gruppe, wiederum gefolgt vom eigenen Nachmachen, Einüben und Erfahrungen sammeln sowie Reflektion und Feedback.



MODULPAKET RUDERN

Grundlagen

Wenn die Vorteile von Präsenzveranstaltungen mit denen von virtueller Lehre verknüpft werden, spricht man von **Blended Learning** (dt. integriertes Lernen).

Blended Learning wird insbesondere dann eingesetzt, wenn neben reiner Wissensvermittlung auch die praktische Umsetzung trainiert werden soll (z. B.: im Arbeitsschutz).





Wenn die Vorteile von Präsenzveranstaltungen, mit denen von virtueller Lehre verknüpft werden, spricht man von Blended Learning (dt. integriertes Lernen).



MODULPAKET RUDERN

Grundlagen

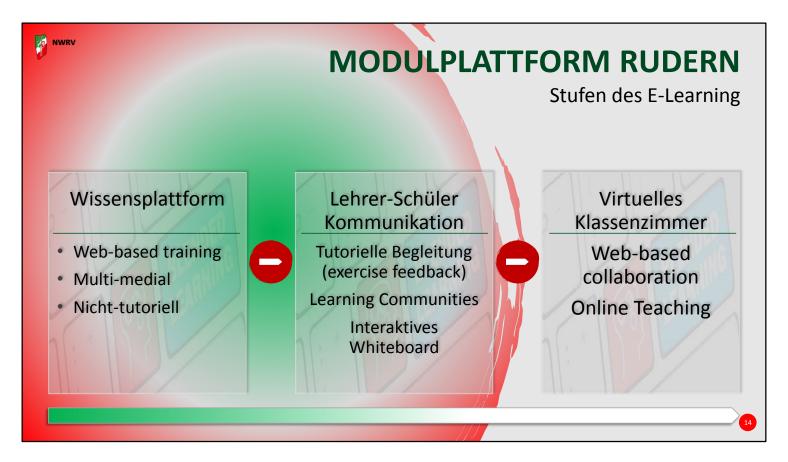
Vorteile

- Aufwandsreduzierung durch geringere Präsenzphasen
- Individuelles, selbstbestimmtes und ortsunabhängiges Lernen
- Lernzielkontrollen mit Auswertung und Lernstoffwiederholung
- Kurse können leicht adaptiert und aktualisiert werden
- Audio und Videodokumente sind leicht einzubinden
- keine "Bloßstellung" vor Anderen bei Wissenslücken

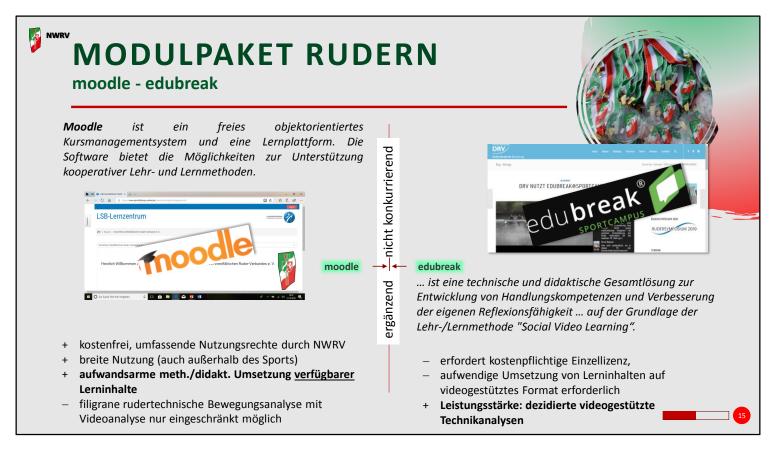
13

Die Vorteile zeigt die Folie. Die mögliche Reduzierung von Präsenzphasen steht zweifellos ganz oben.

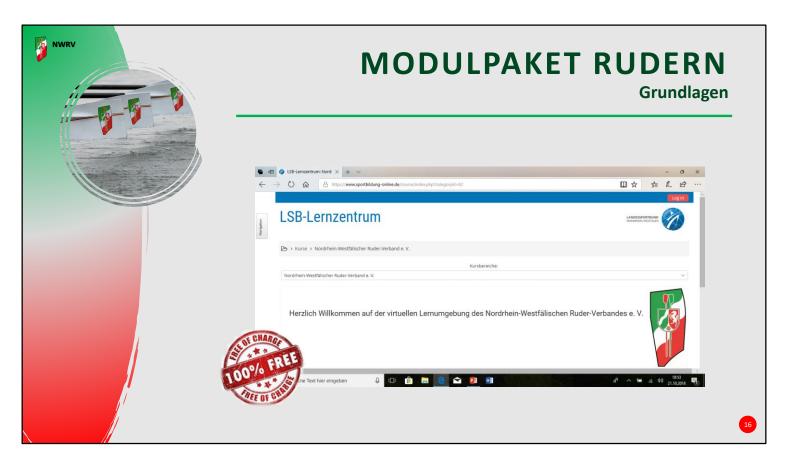
- Aufwandsreduzierung durch geringere Präsenzphasen
- Individuelles, selbstbestimmtes und ortsunabhängiges Lernen
- Lernzielkontrollen mit Auswertung und Lernstoffwiederholung
- Kurse können leicht adaptiert und aktualisiert werden
- Audio und Videodokumente sind leicht einzubinden
- keine "Bloßstellung" vor Anderen bei Wissenslücken



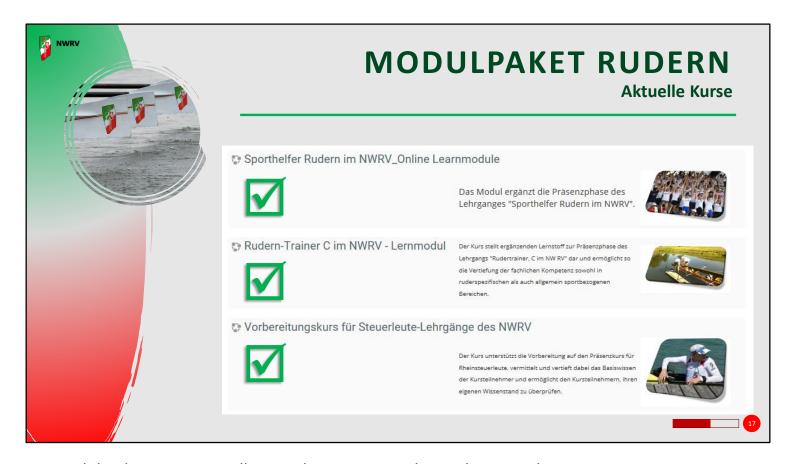
Die Anwendungsformen von E-Learning sind umfangreich. Die bisher entwickelten Lehrgänge des NWRV sind schlichtes web-basiertes Training mit multi-medialer Aufbereitung von Lerninhalten. Für den weiteren Ausbau kann ich mir vorstellen, dem Kursteilnehmer Aufgaben zu stellen, die Ergebnisse hochladen zu lassen und zu bewerten. Das werden wir im diesjährigen Leistungssport-Lehrgang eventuell einbauen. Die Einrichtung virtueller Klassenzimmer ist für den NWRV aber definitiv Zukunftsmusik, weil dazu technische Voraussetzungen für die Kursteilnehmer geschaffen werden müssen.



Die Lernplattform des LSB NRW stützt sich ab auf das objektorientierte Kursmanagementsystem *moodle*. Eine *freeware*, die im Grunde <u>die</u> Standardapplikation weltweit ist. Ihre Stärke ist die aufwandsarme methodisch/didaktische Umsetzung verfügbarer Lerninhalte bis hin zum kooperativen, webbasierten Lernen. *edubreak* ist eine speziell für den Sport entwickelte Applikation, die auf die Videoanalyse als methodisches Mittel abhebt. Die beiden Systeme sind meines Erachtens als komplementär nicht konkurrierend zu bewerten. Der DRV nutzt *edubreak* in der Lizenzausbildung. Deutliches Manko: nach meiner Kenntnis erfordert die Nutzung eine kostenpflichtige Lizenz.



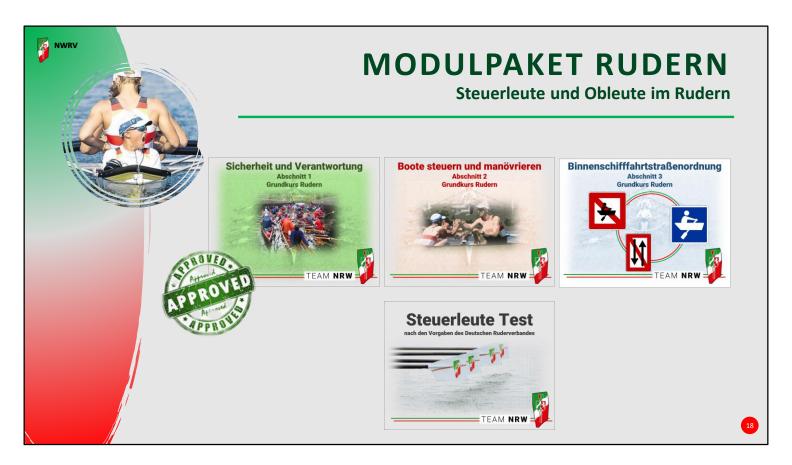
Der Landessportbund NRW stellt die Lernsoftware sowie die Serverplattform den Fachverbänden kostenfrei zur Verfügung. Ich verfüge für den NWRV über volle Zugriffsrechte als Kursadministrator und Entwickler neuer Online-Kurse.



Das sind die derzeit eingestellten und genutzten Online-Lehrgänge des NWRV:

- das Online Modul für den Lehrgang Sporthelfer im Rudern
- · das Online Modul für den Leistungssporttrainerlehrgang
- der Vorbereitungskurs zum Steuerleutelehrgang

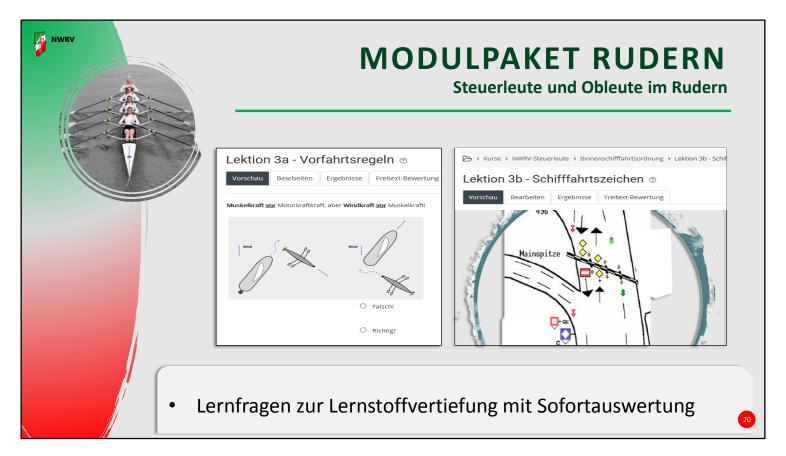
Dazu kommen wird noch in diesem Monat das Modul für den Lehrerlehrgang und den Trainer C im Breitensport.



Der Vorbereitungskurs für Steuer- und Obleute wurde im Frühjahr 2019 mit gutem Erfolg in einem Rheinsteuerleutelehrgang erprobt.



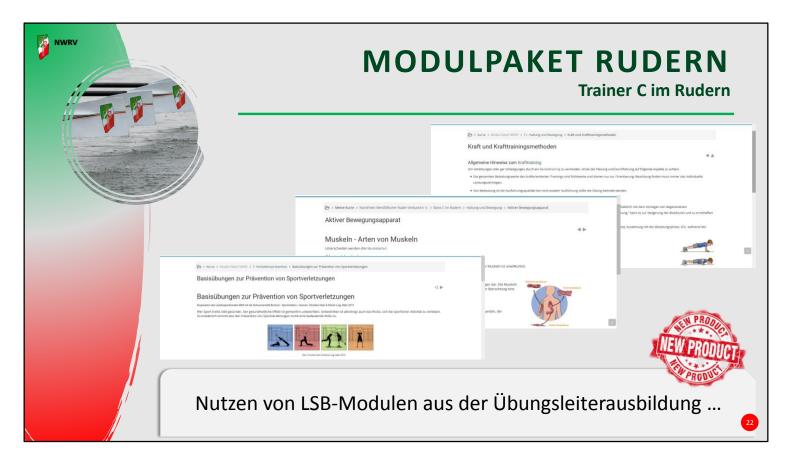
Das Modul setzt zu 100% die DRV Richtline "Sicher rudern" um, ergänzt mit einer umfangreichen Bebilderung, zusätzlich Graphik und



... einer Vielzahl von Lernfragen zur Wissensvertiefung ...



... und einem zusätzlichen Abschnitt über die Besonderheit des Rheins und die Nutzung des DRV Gewässerkataloges zur Planung von Wanderfahrten.



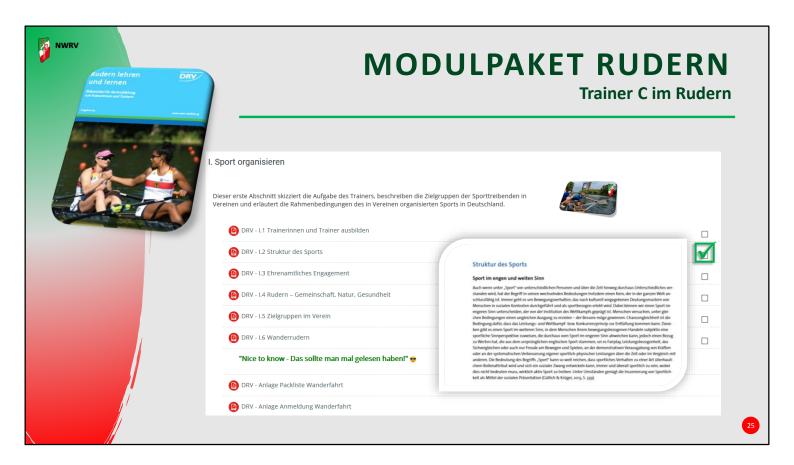
Das Modulpaket für die Trainerausbildung wurde bereits in 2018 genutzt und ist jetzt ein sehr komplexes Sammelpaket aus Modulen des LSB aus der Übungsleiterausbildung ...



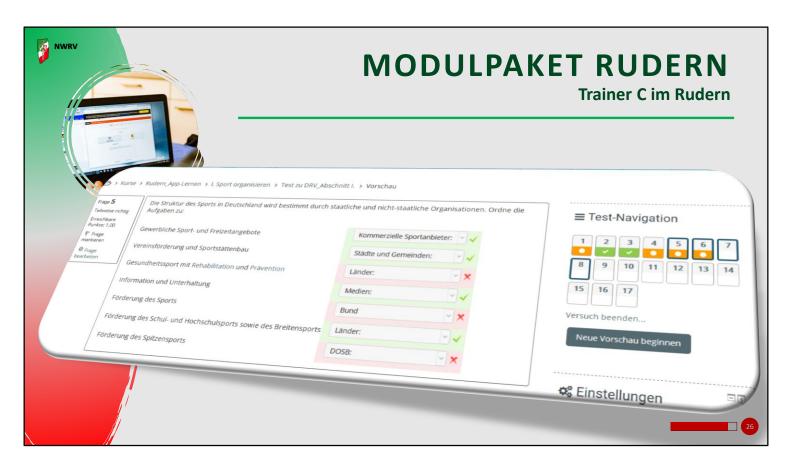
... die durch den LSB NRW entwickelt und bereitgestellt werden ...



... und ruderspezifischen Abschnitten.

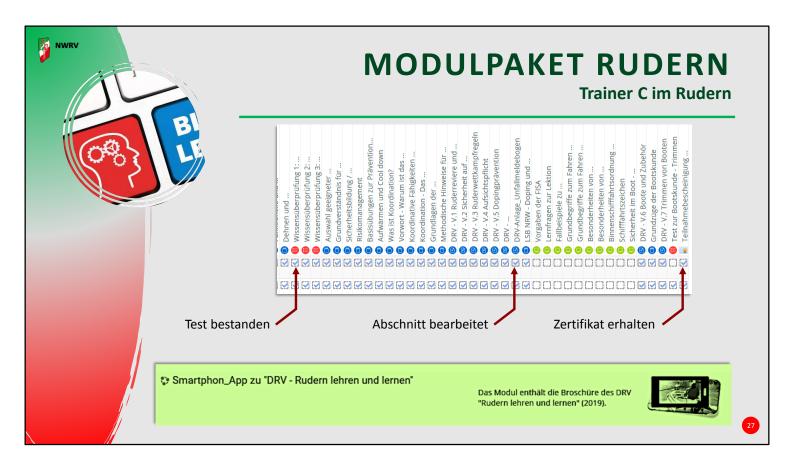


Die im Herbst 2019 beim Leistungssport-Trainerlehrgang eingesetzte, aktualisierte Version ist exakt entlang der neuen Lernunterlage "Rudern lehren und lernen" des DRV aufgebaut. Das bezieht sich nicht nur auf die thematische Gliederung. Vielmehr ist die Lernunterlage abschnittweise integriert und nutzbar. Man kann also webbasiert lesen und lernen. Man kann z.B. individuell die bearbeiteten Abschnitte markieren.



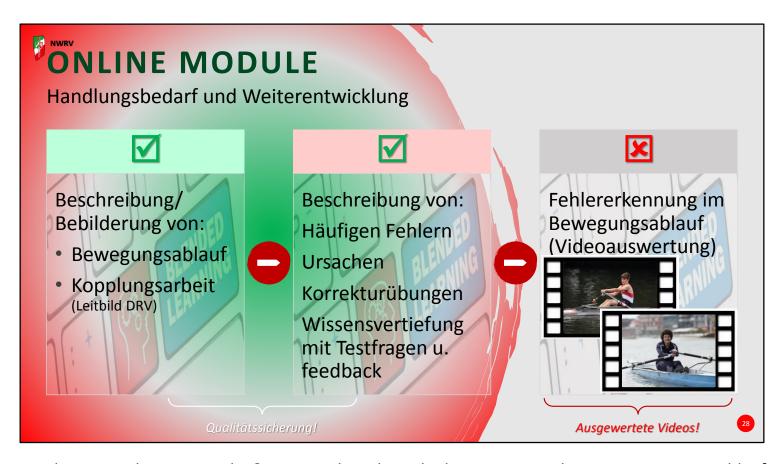
Der "Lesestoff" der Lernunterlage ist um Lernfrage zur Stoffvertiefung ergänzt.

Die Hinterlegung mit einem automatisierten Bewertungssystem gibt nicht nur dem Lernenden einen Überblick über den eigenen Wissensstand,



... sondern erlaubt auch die Nachweisführung über einen ausreichenden Wissenstand, weil ein Zertifikat ausgedruckt werden kann.

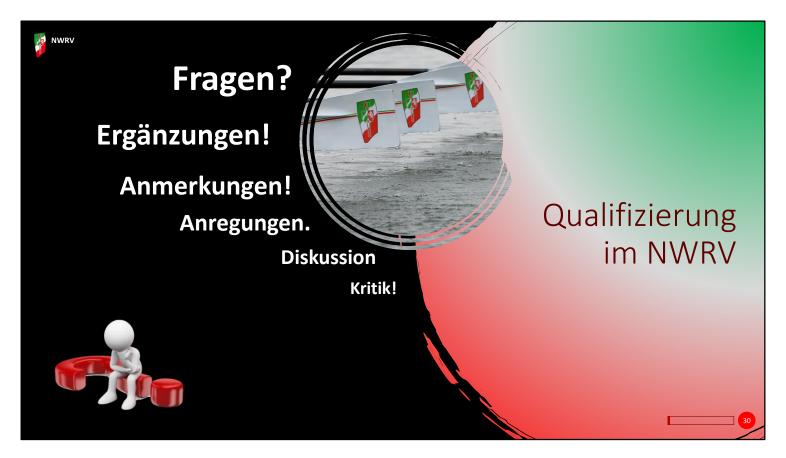
Das Ganze funktioniert auch auf dem Handy, und so kann auch unterwegs gelernt werden. Man kann auch Abschnitte Zuhause herunterladen und unterwegs Offline lernen!



Was könnte verbessert werden? Im Bereich Rudertechnik wären Kurzvideos zum Bewegungsablauf zielführend, damit die Lernenden an Beispielen z.B. die Fehleranalyse einüben können.



Hilfreich wäre es auch, wenn die Trainingsmethodische Grundkonzeption und die Trainingsempfehlung digital verfügbar wären, nicht nur für das Lernen sondern auch für die praktische Tätigkeit als Trainer.



In den Pausen darf gerne probiert werden. Fragen?